

FR-Blog: Will die Politik das Land an die Wand fahren?

In der Blogdebatte über Klimapolitik und Kohleausstieg wurde auch über das Interview „Der Solardeckel muss weg“ mit Claudia Kemfert diskutiert (FR-Wirtschaft vom 31. Januar).

Ohne Einstieg kein Ausstieg

Claudia Kemfert war heute in der FR ja recht deutlich in ihrer Aussage. Ohne Einstieg in die Erneuerbaren Energien wird es die beschlossenen Ausstiege nicht geben. Das hat sie nicht genau so gesagt, ist aber das Ergebnis von dem, was sie gesagt hat. Ganz einfach, Gesetze kann man ändern, manchmal auch schnell, wenn nötig. Was mir bei ihren Aussagen immer auffällt und nicht klar ist, ist das Thema Speicher. Sie redet immer davon, man müsste Speicher fördern, nicht Netze. Ich habe aber nicht genug Ahnung von der Sache, um das beurteilen zu können. Dass die Regierung objektive Beratung dazu hat, kann man aber wohl auch ausschließen. Die Frage an Frau Kemfert ob dann AKW Strom aus Frankreich und Kohlestrom aus Polen Deutschland versorgt, hat sie auch nur ausweichend beantwortet. Diese Frage kann, sorry, nur jemand stellen, der keine Ahnung hat. Ich habe hier schon öfters Belege eingestellt, die aufzeigen, dass Frankreich, wenn es im Land unter null oder über 35 Grad Celsius ist,

selbst erhebliche Probleme hat, den Strom, den das Land selbst braucht, bereitzustellen. Französische AKW können keinen substanziellen Beitrag zur Stromversorgung von Deutschland leisten, und Polen ist so weit ich weiß nicht viel anders. Da würde ich mehr von Norwegen und Spanien erhoffen. Dazu werden aber Netze benötigt, und das wird wohl kaum über einen längeren Zeitraum reichen. Also noch mal: Ohne Einstieg kein Ausstieg. Egal was die derzeitigen Gesetze sagen. Ob die wirklich das Land an die Wand fahren wollen? hans

Schon ein Fuchs, dieser Altmaier!

Professor Kemferts Interview in der FR spricht für sich. Es ist das, was hier im Blog schon seit einiger Zeit so ziemlich akzeptiert ist. Man muss nun, wie sie ganz richtig auch erkannt haben, die sich ergebenden Schlüsse ziehen. Wenn die Erneuerbaren Energien nicht ausgebaut werden, wird in absehbarer Zeit der Strombedarf nur gedeckt werden können, wenn die alten Kraftwerke weiterlaufen. Das ist ganz offensichtlich der Plan. Man hat dann zwar ein Ausstiegsszenario, kann es aber nicht umsetzen, weil dann der Strom nicht reicht. Dieser Altmaier, schon ein Fuchs. Könnte man denken, wenn es nicht so durchsichtig wäre. Ich frage mich nur, mit was die Kohlebarone die Regierung so

in der Hand haben, dass sie schalten und walten können, wie ihnen beliebt. Und was die SPD umtreibt, dabei mitzumachen. Da wählen die sich eine neue Spitze und stellen die gleich wieder ins Abseits. Was soll das? Wer zieht denn da die Fäden? Zu verstehen ist das nicht. Auf jeden Fall will hier niemand das Klima retten, Kippunkte oder nicht, es scheint den Leuten egal zu sein. Jürgen H. Winter

Union und SPD geben sich in Sachen Kohle nichts

Was die SPD umtreibt, oder genauer die NRW-SPD, man könnte sie auch RWE-SPD nennen: Viele Städte in NRW sind Anteilseigner von RWE. Die neue Parteiführung ist ja teilweise auch von dort. Was soll man von denen erwarten? Nichts, das ist seit Jahren schon klar zu erkennen. Die Union und die SPD geben sich beim Thema Kohle nichts. Wenn man sich die Leserbriefe so ansieht könnte man denken Frau Merkel würde sich dringend wünschen, es gäbe jemanden wie Donald Trump, wenn es ihn nicht schon gäbe. Wie könnte man besser das Nicht-Handeln oder das chaotische Handeln der deutschen Regierung verschleiern? Hier im Land sitzen und regieren Stand jetzt die größten Klimawandel-leugner. hans

Diskussion: frblog.de/kippunkte



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

Jens Joachim moderiert ein Gespräch zum Thema „Kulturelles Erbe und Zukunft. Die Rolle der Museen heute“ mit Martin Faass, Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Eine Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie Darmstadt.
Dienstag, 18. Februar, 18.30 Uhr
Offenes Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

Bascha Mika und **Nadja Erb** stellen ihr Buch „Mut für einen Feminismus, der allen guttut“ vor.

Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr
Literaturhaus, Kasinostraße 3, Darmstadt

Thomas Kaspar diskutiert über die Frage „Medien 4.0: Ist der Qualitätsjournalismus noch zu retten?“ mit Claudia Pörings, ZDF Börsenstudio, Tim Habicht, Investment-Plattform Fundview, und Pia Kater vom Fondsanbieter Lupus alpha.

Mittwoch, 26. Februar 2020, 19 Uhr
Frankfurter Presseclub, Umlmenstraße 20, Frankfurt

Bascha Mika moderiert ein Gespräch zum Thema „Die Frage nach dem richtigen Leben und das Wissen von den wichtigen Dingen“ mit Prof. Norbert Bolz. Eine Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie Darmstadt.
Dienstag, 3. März, 18.30 Uhr
Offenes Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

Das Wetter: Erst Regen, dann Auflockerungen

HESSEN

Stärke 4

VORHERSAGE HESSEN
Heute zunächst stark bewölkt und leichter Regen. Am Nachmittag zunehmend Auflockerungen und niederschlagsfrei. Tageshöchstwerte 7 bis 10 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest bis West. In der Nacht zum Samstag wechselnd bewölkt, trocken.

morgens	mittags	abends
6	10	4

AUSSICHTEN
Morgen wechselnd bewölkt, teils auch größere Auflockerungen und trocken. Sonntag wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise Regen.

Samstag	Sonntag	Montag
11 3	17 8	16 9

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute gibt es in der Südosthälfte dichte Wolken und noch verbreitet etwas Regen, in Hochlagen Schnee, allmählich nach Südosten abziehend, im Bergland bis zum Abend anhaltend. Im Nordwesten bereits am Vormittag meist trocken und erste Auflockerungen. Am Nachmittag in der West- und Nordhälfte größere Wolkenlücken und gebietsweise freundlich. Höchstwerte 4 bis 9, am Oberrhein bis 12 Grad. Im Norden schwacher westlicher Wind, anfangs noch böig.

bis -1	0-2	3-5	6-8	9-11	12-14	ab 15
--------	-----	-----	-----	------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	5°	6°
Bern	12°	8°
Bozen	15°	14°
Bukarest	10°	10°
Dallas	7°	13°
Delhi	27°	27°
Edinburgh	10°	11°
Florenz	19°	18°
Genua	18°	17°
Innsbruck	8°	11°
Kopenhagen	6°	8°
Larnaka	15°	16°
Los Angeles	16°	17°
Luxemburg	8°	10°
Malta	19°	18°
Miami	30°	30°
New York	9°	1°
Oakland	18°	16°
Rhodos	17°	15°
Rio de Janeiro	28°	31°
Salzburg	8°	13°
San Francisco	15°	16°
Sao Paulo	24°	27°
Singapur	33°	33°
Tel Aviv	22°	23°
Toronto	0°	-2°
Valencia	21°	21°
Vancouver	8°	8°
Venedig	15°	13°
Zürich	9°	10°

BIOWETTER

Der Wettereinfluss ist überwiegend gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Das Befinden entspricht der individuellen Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

SONNE UND MOND

7 ⁴⁰	17 ⁴²	10 ²⁴
-----------------	------------------	------------------

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur	vor 1 Jahr:	10,3°	-3,8°
vor 2 Jahren:	5,6°	-5,4°	
vor 10 Jahren:	-1,7°	-4,2°	

WASSERTEMPERATUREN

Adria	7° bis 15°	Madeira	18° bis 19°	Nordsee	4° bis 6°
Azoren	16° bis 17°	Kanaren	18° bis 20°	Ostsee	3° bis 5°
Ägäis	10° bis 16°	Kreta	15° bis 16°	Algarve	13° bis 14°
Balearen	14° bis 15°	westl. Mittelmeer	13° bis 15°	Schwar. Meer	9° bis 10°
Biskaya	11° bis 12°	östl. Mittelmeer	13° bis 18°	Rotes Meer	21° bis 22°